Marie-France Chevron  
**Die Anfänge der Ethnologie in deutschsprachigen Ländern, das Beispiel von Wien.**

Die Anfänge der Ethnologie in Wien, charakteristische Konstellationen (Akteure, Netzwerke und betroffenen Vereine) sowie auch Schritte, welche die endgültige Etablierung des Faches vorbereitet haben, werden vorgestellt. Diese Darstellung stützt sich auf den Ergebnissen einer Forschung im Archiv der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 2006 und 2007.\*)

Auf eine formative Phase folgt eine Phase der allmählichen Konsolidierung, in welcher die beteiligten Wissenschaftler sich mit großem Engagement um die Etablierung der Ethnogra-phie an der Universität bemühen. In dieser euphorischen Zeit findet ein reger Gedanken-austausch zwischen Wissenschaften in der Anthropologischen Gesellschaft. Das sich differen-zierende anthropologische Feld ermöglicht die Bildung von Einzeldisziplinen, aber es verzö-gert sie auch bisweilen. Neben den Vereinen und Museen (Verein/Museum für Volkskunde, 1894/95, et Museum für Völkerkunde, 1928), aber auch der Universität (1913 und 1929) ist die Akademie der Wissenschaften einer der Orte, an welchem sich die Ethnologie in Wien etabliert, immer mit dem Blick in Richtung Deutschland.

\*) Anmerkung: Weitere, ebenso wichtige Aspekte, welche Objekt einer entstehenden großen Forschung am   
 Institut für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften - in Kooperation mit der   
 Universität und den Museen - sind, können in diesem speziellen Rahmen nicht behandelt werden.